

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

ESSO-Raffinerie Karlsruhe seit 1967 an der Spitze

[urn:nbn:de:bsz:31-219125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-219125)

Der stetig wachsende Bedarf an Mineralölprodukten machte es notwendig, die Kapazität der Ende 1962 mit einem Kostenaufwand von 250 Millionen DM erbauten Esso-Raffinerie Karlsruhe bereits nach fünfjähriger Betriebszeit zu vergrößern. Durch den Bau zusätzlicher Verarbeitungsanlagen, die weitere Investitionen von 100 Millionen DM erforderten, wurde die Kapazität auf 8,5 Mio. Tonnen erhöht. Damit ist die Esso-Raffinerie Karlsruhe zur Zeit die größte Mineralölverarbeitungsstätte in der Bundesrepublik. Beim Bau der neuen Anlagen fanden die engen Beziehungen zur Karlsruher Wirtschaft ihren Niederschlag in einer Auftragsvergabe von rund 19 Mio. DM an Firmen, die im Karlsruher Raum ansässig sind.

Die weitgehend automatisch gesteuerten Anlagen und der hohe Ausbildungsstand der Mitarbeiter trug wesentlich zu einer kostengünstigen Versorgung der Verbraucher mit Esso-Produkten, speziell auch für den Karlsruher Raum, bei. Zudem wurden für den Betrieb der vergrößerten Raffineriekapazität keine zusätzlichen Mitarbeiter benötigt und damit der ohnehin sehr angespannte Arbeitsmarkt durch Anwerbung neuer Arbeitskräfte nicht beansprucht.

Die Rohölversorgung der Esso-Raffinerie Karlsruhe erfolgte bis Ende 1967 ausschließlich durch die Südeuropäische Ölleitung von Marseille nach Karlsruhe. Heute wird der vermehrte Bedarf an Rohöl für die Raffinerie auf einem neuen Weg durch die inzwischen fertiggestellte und in Betrieb gegangene Transalpine Ölleitung von Triest an der Adria über Ingolstadt nach Karlsruhe gepumpt. Auf diese Weise ist die Roh-

ölversorgung der Raffinerie doppelt gesichert.

Unverändert lebhaft ist das Interesse der Bevölkerung an allen mit dem Mineralöl zusammenhängenden Fragen. Diese Tatsache spiegeln auffällig die Besucherzahlen der Esso-Raffinerie Karlsruhe wider. Bis Ende Mai hatten annähernd 50 000 Besucher von der



Möglichkeit Gebrauch gemacht, sich über die Arbeitsweise einer mit elektronischen Instrumenten ausgestatteten Raffinerie zu unterrichten. Nicht ganz ein Drittel dieser Besucher waren Schüler und Studenten, die sich nicht nur über die Verfahrenstechnik bei der Verarbeitung von Mineralöl informieren wollten, sondern sich auch an der ökonomischen Entwicklung der Mineralölindustrie und an Fragen der Energiepolitik interessiert zeigten.

Besonders erfolgreich war die Raffinerie mit ihrer Belegschaft auf dem Gebiete des Arbeitsschutzes. Es gelang ihr, während der letzten 6 Monate 500 000 Stunden unfallfrei zu arbeiten.

ESSO- RAFFINERIE KARLSRUHE

seit 1967
an der
Spitze!



oben:
Zentrale Meßwarte =
(hauptsächlich Siemens-Einrichtung)
Überwachung und Steuerung der gesamten
8,5 Mio t/jahr Raffinerie
alte Anlage 4,5 Mio t/jahr 24.12.62 (links:)
neue Anlage 4 Mio t/jahr 23.11.67 (rechts:)

(Anzeige)